

Der Igel Emil- eine Igelballmassage



Die Kinder rollen den Igelball an die passende Stelle

Der kleine Igel Emil liegt in seinem Bett (linker Fuß) und schläft noch ganz tief und fest.

Langsam kommt die Sonne durch das Fenster und er fängt an sich zu recken und zu strecken. Emil geht zum Fenster (linke Ferse) und guckt wie das Wetter wird.

Da die Sonne scheinen wird, macht er sich auf den Weg. Er kommt an einen Bach (linke Kniebeuge) und wäscht sich.

Langsam geht er weiter und kommt an einen Hügel (Gesäß). Dort genießt er die Aussicht und guckt nach links und nach rechts hinunter. Die Sonne scheint und wärmt den Igel und die Landschaft.

Nach einiger Zeit kommt er in einen Wald (Rücken), durch den kein gerader Weg führt. Emil muss kreuz und quer gehen (Zick Zack), durch Büsche krabbeln und über Baumstämme springen.

Zwischendurch besucht er seinen Freund, den Hasen. (Rückenmitte- auf der Stelle rollen). Immer noch scheint die Sonne und wärmt Emil.

Am Ende des Waldes kommt Emil an eine Wegkreuzung (Schulterhöhe) und merkt, dass er den ganzen Tag noch nichts gegessen hat. Er vermutet, dass am Ende eines Weges irgendetwas zu finden sei. Also geht er den einen Weg (linker Arm) runter. Es ist leider eine Sackgasse (Handrücken).

Emil geht wieder zurück, um den nächsten Weg (rechter Arm) zu nehmen.

Am Ende dieses Weges kommt Emil zu einem Restaurant (Handrücken), in dem er Eis mit heißen Himbeeren und einen Orangensaft bestellt.

Gesättigt macht Emil sich auf den Rückweg und kommt wieder durch den Wald (Rücken-Zick Zack).

Emil sagt dem Hasen noch einmal Hallo (Rückenmitte- auf der Stelle rollen), klettert über Baumstämme und durch Büsche.

Auf dem Hügel (Gesäß) genießt Emil noch einmal die Aussicht und beobachtet den Sonnenuntergang. Es ist noch schön warm.

Emil entdeckt zwei Wege und kann sich nicht genau erinnern welcher Weg zu seiner Höhle führt. Er wählt den linken Weg (rechtes Bein). Er kommt wieder zu einem Bach (rechte Kniebeuge) und zu einer Höhle (rechter Fuß).

Emil schnuppert in der Höhle. Den Geruch kennt er aber nicht. Es ist nicht seine Höhle. Also macht er sich wieder auf den Weg zurück. Wieder kommt er zum Bach (rechte Kniekehle) und zum Hügel (Gesäß).

Dieses Mal wählt Emil den anderen Weg (linkes Bein). Kommt zum Bach (linke Kniekehle) und wäscht sich fürs Bett.

In der Höhle (linker Fuß) angekommen schnuppert er einmal und fühlt sich direkt zu Hause. Erschöpft von dem Abenteuer legt er sich hin und schläft ein.